



# Gewässerrichtplan

Gemeinden	Bäriswil, Bätterkinden, Deisswil b.M., Diemerswil, Fraubrunnen, Hindelbank, Iffwil, Jegenstorf, Kernenried, Krauchthal, Mattstetten, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Wiggiswil und Zuzwil.	Datum Dossier	10. Januar 2017
		Revidiert	
		Projekt-Nr.	7055.10

Gewässer	Alle Gewässer im Einzugsgebiet der Urtenen
----------	--

## Gewässerrichtplan Urtenen

### Register 5: Prozessspezifische Massnahmen Y



Hunziker Betatech AG  
Jubiläumsstrasse 93  
3005 Bern  
Tel 031 300 32 00  
bern@hunziker-betatech.ch

naturaqua PBK  
Elisabethenstrasse 51  
3014 Bern  
Tel 031 335 25 25  
info@naturaqua.ch

Y1	Organisation
<b>Gegenstand</b>	Gesamtes Gewässernetz im Perimeter des GRP Urtenen
<b>Ziele &amp; Beschreibung</b>	<p>Das Gewässernetz des Einzugsgebiets bildet ein hydraulisches und ökologisches System, dessen wichtigste Teile nur auf regionaler Ebene sinnvoll bewirtschaftet werden können. Dies bedeutet, dass die Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen (wie z.B. die dezentralen Rückhaltebecken) nur dann effizient erreicht werden kann, wenn die Verantwortung der Projektierung und Bauausführung in einer Hand liegt. Die Form der Zusammenarbeit ist ein Gemeindeverband (z.B. Wasserbauverband).</p> <p>Der GRP bezeichnet die „regional relevanten Gewässer“, für die künftig eine einzige Trägerschaft die Wasserbaupflicht übernimmt. Die übrigen Gewässer haben keine regionale Bedeutung und verbleiben wie bisher in der Wasserbaupflicht der Gemeinden.</p> <p>Der neue Verband soll einen koordinierten und kosteneffizienten Massnahmenvollzug gemäss Zielen und Grundsätzen des GRP Urtenen sicherstellen.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>Die Gemeinden bilden einen Gemeindeverband (z.B. Wasserbauverband) und übertragen ihm die Erfüllung der Wasserbaupflicht für die regional relevanten Gewässer, gemäss WBG Art. 10, Abs. 2a und Art. 17 Abs 2l. Die Grundsätze und Ziele sind im Gewässerrichtplan Urtenen vorgegeben.</p> <p>Die Aufgaben des neuen Verbands an den regional relevanten Gewässern umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Umsetzung der baulichen und übrigen Massnahmen</li> <li>- Erstellen und Nachführen einer Umsetzungsliste über alle Massnahmen</li> </ul> <p>Die Finanzierung erfolgt durch Gemeindebeiträgen, wobei für den Gewässerunterhalt und den Wasserbau zwei verschiedene Kostenteiler erstellt werden. Der Kostenteiler für die laufende Rechnung (z.B. Unterhalt und Administration) erfolgt gemäss den gewichteten Gewässerstrecken (Gewässersohlenbreite und Natürlichkeitsgrad). Der Kostenteiler für Investitionen (z.B. Hochwasserschutz und Revitalisierungen) erfolgt zu je einem Drittel aus der gewichteten Gewässerstrecke (Gewässersohlenbreite und Natürlichkeitsgrad), der abflusswirksamen Einzugsgebietsfläche gemäss Hydrologiestudie Scherrer und den flächengewichteten Hochwasserschutzdefiziten gemäss Gefahrenkarten.</p> <p>Den Gemeinden wird gemäss Art. 11a, Abs. 1 WBG für die Umsetzung der Zusammenarbeit eine Frist von 5 Jahren ab Inkrafttreten des Gewässerrichtplans Urtenen erteilt. Wenn sich die Gemeinden innerhalb der gesetzten Frist nicht zu einem Gemeindeverband (Wasserbauverband) zusammen schliessen, kann die Zusammenarbeit gemäss Art. 11a, Abs. 2a-c durch den Kanton verfügt werden.</p>
<b>Abhängigkeiten &amp; Randbedingungen</b>	alle Massnahmen des GRP Urtenen
<b>Federführung</b>	Wasserbaupflichtige
<b>Beteiligte</b>	<p>kantonal <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> FI <input type="checkbox"/> JI <input type="checkbox"/> AWA <input type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB</p> <p>national <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA</p> <p>weitere</p>
<b>Gemeinden</b>	Standortgemeinden
<b>Koordinationsstand</b>	Festsetzung
<b>Bemerkungen</b>	Zur Zeit der Erstellung des GRP Urtenen ist die Bildung des "Gemeindeverbands Lebensraum Urtenen" in Vorbereitung. Mit dessen Realisierung würde die geforderte Neuorganisation umgesetzt.

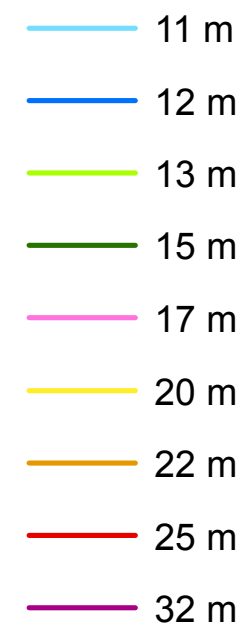
Y2	Gewässerraum
<b>Gegenstand</b>	Gesamtes Gewässernetz im Perimeter des GRP Urtenen
<b>Ziele &amp; Beschreibung</b>	<p>Eine bedeutende Grundlage des Gewässerrichtplanes sind die Gewässerräume gemäss den neuen bundesrechtlichen Vorschriften (GSchG/GSchV). Sie dienen vorrangig dem Gewässer- und Hochwasserschutz. Im Kanton Bern sind die Gemeinden für die Festlegung des Gewässerraumes zuständig. Sie legen den Gewässerraum in der baurechtlichen Grundordnung oder in Überbauungsordnungen grundeigentümerverbindlich fest.</p> <p>Entsprechend dem kantonalen Wasserbaugesetz ist es auch an Gewässern mit erhöhtem Koordinationsbedarf Aufgabe der Gemeinden, die Gewässerräume auf kommunaler Ebene festzulegen. Die Breite derselben soll jedoch in Absprache zwischen den einzelnen Gemeinden und dem zuständigen Oberingenieurkreis (OIK) definiert werden.</p> <p>Als Grundlage hat der Kanton im Rahmen des Gewässerrichtplans die minimalen Gewässerraumbreiten gemäss den bundesrechtlichen Vorschriften über das ganze Gewässernetz definiert (siehe Plan Y2 Gewässerraum). Diese minimalen Gewässerraumbreiten stellen eine wichtige Grösse bei der Berechnung und Dimensionierung der erforderlichen Hochwasserschutzmassnahmen sowie der ökologischen Aufwertungsmassnahmen dar.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>Die Gemeinden setzen die Vorschriften zur Ausscheidung des Gewässerraumes gemäss GSchG/GSchV in der Ortsplanung sinnvoll um. Der Gewässerraum wird in der baurechtlichen Grundordnung oder in Überbauungsordnungen grundeigentümerverbindlich festgelegt. Der Bund hat hierzu eine Frist bis 31. Dezember 2018 gesetzt.</p> <p>Die im Gewässerrichtplan abschnittsweise definierten minimalen Breiten des Gewässerraumes sind dabei zu berücksichtigen. Änderungen der definierten Gewässerraumbreiten (z.B. in Siedlungsgebieten) müssen auf ihre Auswirkungen auf den ganzen Gewässerrichtplan überprüft werden.</p>
<b>Abhängigkeiten &amp; Randbedingungen</b>	<p>- alle streckenbezogenen Massnahmen des GRP Urtenen (1A-16A)</p> <p>- Fruchtfolgeflächen (FFF): Der Gewässerraum gilt gemäss Artikel 36a Absatz 3 GSchG nicht als FFF. Ökologische Ausgleichsflächen bzw. Biodiversitätsförderflächen (auch bestockte, z.B. Hecken) sind mit FFF vereinbar. Für einen Verlust an FFF ist nach den Vorgaben des Bundes gemäss Sachplan FFF Ersatz zu leisten. Detailfragen zur Umsetzung wird das ARE in Zusammenarbeit mit den Kantonen klären. Vorderhand gelten die Bestimmungen des Merkblatt des Bundes „Gewässerraum und Landwirtschaft“. Zuständige Fachstelle im Kanton Bern zu Themen der FFF ist das AGR.</p>
<b>Federführung</b>	Standortgemeinden
<b>Beteiligte</b>	<div> <div>kantonal</div> <div>national</div> <div>weitere</div> </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB </div> <div> <input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA </div>
<b>Gemeinden</b>	Standortgemeinden
<b>Koordinationsstand</b>	<p>Orientierungsinhalt/Informativ.</p> <p>Die Gemeinden können sich bei der Ausscheidung des Gewässerraumes auf den Gewässerraum des GRPs stützen.</p>
<b>Bemerkungen</b>	<p>Der Kanton hat verschiedene Grundlagen und Hilfsmittel zur Festlegung der Gewässerräume erarbeitet. Diese stehen auf <a href="http://www.be.ch/gewaesserentwicklung">www.be.ch/gewaesserentwicklung</a> zur Verfügung.</p>



# Gewässerrichtplan Urtenen

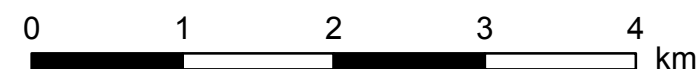
## Massnahme Y2 Gewässerraum

### Gewässerraumbreiten



Die Festlegung der Gewässerraumbreiten wurde auf der Basis der geltenden gesetzlichen Bestimmungen und kantonalen Arbeitshilfen vorgenommen. Sie besitzen im GRP orientierenden Charakter. Die grundeigentümerverbindliche Ausscheidung der Gewässerräume durch die Gemeinden muss bis 31.12.2018 ebenfalls nach den geltenden gesetzlichen Vorgaben erfolgen.

Massstab 1:50'000



Datum: 07.06.2016

Format: A3

Bearbeitet: naturaqua PBK / rh